

Regierungsratsbeschluss

vom 16. Januar 2018

Nr. 2018/54

KR.Nr. K 0204/2017 (VWD)

Kleine Anfrage Hardy Jäggi (SP, Rechterswil): Zugskatastrophe auf der Neubaustrecke Mattstetten-Rothrist im äusseren Wasseramt Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Vor 3 Jahren legten Vandalen Betonplatten auf die Gleise der Neubaustrecke Mattstetten-Rothrist. Mit viel Glück ist dabei kein Zug entgleist. Es hätte aber genauso gut zu einer Zugsentgleisung kommen können. Als Super-GAU hätte ein entgegenkommender Zug in den verunglückten Zug fahren können. Das Resultat wären wahrscheinlich Hunderte von Verletzten und Dutzende von Tote gewesen.

Die mögliche Unfallstelle liegt weit ausserhalb des Siedlungsgebietes zwischen Rechterswil/SO und Willadingen/BE. Rettungskräfte aus den Kantonen Solothurn und Bern müssten eine solche Zugskatastrophe gemeinsam meistern. Das heisst, Feuerwehren aus zahlreichen Gemeinden wären im Einsatz. Die Rega und Ambulanzen aus mehreren Spitälern aus der Region (Solothurn, Niederbipp, Langenthal, Burgdorf). Wahrscheinlich auch die Armee und der Zivilschutz.

Fragen

1. Gibt es beim Kanton einen konkreten Notfallplan für ein Zugsunglück auf der durchs Wasseramt führenden Neubaustrecke?
2. Wenn ja, sind diese Pläne allen wahrscheinlich zum Einsatz kommenden Rettungsorganisationen und anderen Beteiligten bekannt?
3. Wenn nein, warum besteht kein solcher Notfallplan?
4. Besteht die Absicht, eine wie oben geschilderte Zugskatastrophe zu simulieren und in einer grossen Rettungsübung zu proben?
5. Wenn nein, warum nicht?

2. Begründung

Der Vandalenakt mit den Betonplatten hat gezeigt, wie realistisch das beschriebene Szenario ist. Ohne klare Pläne und ohne diese geübt zu haben, würde eine Rettung zu langsam und unkoordiniert erfolgen.

3. **Stellungnahme des Regierungsrates**

3.1 Zu den Fragen

3.1.1 Zu Frage 1:

Gibt es beim Kanton einen konkreten Notfallplan für ein Zugunglück auf der durchs Wasseramt führenden Neubaustrecke?

Ja. Basierend auf den im Jahr 2004 mit der SBB abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen (RRB Nr. 2004/2474 vom 8. Dezember 2004) bereiten sich die Einsatzdienste des Kantons Solothurn in enger Zusammenarbeit und unter Führung der SBB laufend auf Grossereignisse vor. Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst verfügen im Hinblick auf jederzeit mögliche Bahnunfälle oder Zugunglücke über alle notwendigen Unterlagen und Einsatzplanungen.

3.1.2 Zu Frage 2:

Wenn ja, sind diese Pläne allen wahrscheinlich zum Einsatz kommenden Rettungsorganisationen und anderen Beteiligten bekannt?

Ja. Die Einsatzplanungen von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst sind erstellt und jederzeit griffbereit. Bei der Feuerwehr im Kanton Solothurn betrifft dies gemäss Leistungsvereinbarung jedoch nur die Feuerwehren von Olten, Solothurn und Biberist. Ortsfeuerwehren (z.B. Recherswil) konnten nicht in die LV eingebunden werden, weil sie die von der Feuerwehr speziell geforderten Vorhalteleistungen (Mannschaft, Ausrüstung, jährliche Aus- und Weiterbildungen) aufgrund ihrer Ressourcen nicht sicherstellen könnten. Eine Integration von Ortsfeuerwehren zur Unterstützung der Feuerwehren (Betriebswehr SBB, Olten, Solothurn, Biberist) kann bei der Ereignisbewältigung jederzeit situativ erfolgen.

3.1.3 Zu Frage 3:

Wenn nein, warum besteht kein solcher Notfallplan?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter Ziffer 3.1.1.

3.1.4 Zu Frage 4:

Besteht die Absicht, eine wie oben geschilderte Zugskatastrophe zu simulieren und in einer grossen Rettungsübung zu proben?

Ja. Im März 2018 findet unter der Leitung der SBB die nächste Stabsübung ("Murg") statt. Im 2020 soll im Zusammenhang mit der Eröffnung des Eppenbergtunnels unter der Leitung der SBB die nächste Grossübung mit den Ereignisdiensten des Kantons Solothurn durchgeführt werden.

3.1.5 Zu Frage 5:

Wenn nein, warum nicht?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter Ziffer 3.1.4.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement (2; GK 4455)
Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (3; KFS; Katastrophenvorsorge; kai)
Solothurnische Gebäudeversicherung, Feuerwehr
Departement des Innern
Polizei Kanton Solothurn
Solothurner Spitäler AG, Rettungsdienst
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat